

Johann(es) Fastenrath

Der Felsen der Verliebten

(aus »*Ein Spanischer Romanzenstrauß*«)

(1866)

*Eine sehr freie, viele Details aussparende Nachdichtung der anonymen
altspanischen Romanze »Hamete y Tartagona (Romance de Hamete y
Tartagona en la peña de los enamorados)«*

Von dem Felsen der Verliebten
Flüstern Seufzermelodei'n,
Traurigste der Heldenmähren
Kündet Ronda's Felsgestein.

5 Auf des Rosses Rücken saßen
Sie, ein schönes Maurenpaar,
Tartagona und Hamete
Schauten an sich wunderbar.

10 Und er küßt sie auf die Wange
Und er küßt sie auf den Mund:
»Manche Gunst that mir Granada's
Vielgepries'ner Herrscher kund,

15 Manche Gunst mir auch Granada's
Edle Königin erwies,
Aber Nichts ist mir so köstlich,
Aber Nichts ist mir so süß,

20 Als ein Kuß von Deinem Munde,
Blick aus Deinem Augenstern,
Bin ich nicht bei meiner Sonne,
Bin ich meinem Glücke fern.

Guter Schirm ist Deine Liebe,
Deine Lieb' ist Kraft und Schutz,
Und an Deinem Arme biet' ich
Einer Welt von Feinden Trutz!« —

25 Feinde, Feinde sind gekommen,
Räuber ein unzählig Heer,
Liebe, breite Deine Flügel,
Liebe, strahle rein und hehr!

30 Hundert Hunde sind's und Einer,
Einer ist das Edewild,
Hundert und nur eine Lanze
Und ein zartes Frauenbild!

35 Hamet stehet fest am Boden,
Kämpft für der Geliebten Ehr',
Manchen Arm hat er zerhauen,
Heldenhaft ist seine Wehr!

40 Doch geräuschlos ist gedrungen
Ihm in's Haupt ein harter Stein,
Mit dem Schmerz ist Tartagona,
Mit dem Todesschmerz allein.

Und von ihrem Todten reißt sie
Rasch das Schwert: ein jäher Hieb,
Und vermählt hat mit dem Todten
Sich im Tod sein treues Lieb.

45

Blut'ger Griffel schrieb es nieder
Dort in Ronda's Felsgestein,
Von dem Felsen der Verliebten
Flüstern Seufzermelodei'n.

Textnachweis:

Johann Fastenrath, *Ein Spanischer Romanzenstrauß*, Leipzig 1866,
S. 82–84.